

Pressemitteilung

6. Februar 2015

Senat setzt Zeichen

Senatorinnen und Senatoren der PH Heidelberg sprechen sich gegen Rassismus und Rechtsradikalismus aus

Der Senat der Pädagogischen Hochschule Heidelberg hat in seiner Sitzung vom 4. Februar 2015 einstimmig gegen jede Form von Rassismus und Rechtsradikalismus Position bezogen. Die Senatorinnen und Senatoren begrüßten darüber hinaus das Engagement des Studierendenparlaments für eine weltoffene sowie tolerante Gesellschaft und erteilten der rechtspopulistischen Meinungsmanipulation eine klare Absage.

Moritz Velten Schilling, Politikreferent der Studierendenschaft, dankte dem Senat im Namen des Studierendenparlaments ausdrücklich für diesen Beschluss. Man nehme die wachsenden Anzeichen für rassistische Strömungen in der Gesellschaft mit großer Sorge wahr. Damit dürfe man sich ganz grundsätzlich, insbesondere aber auch mit Blick auf die jüngsten Ereignisse, nicht stillschweigend abfinden, sondern müsse jetzt erst recht Verantwortung für die Demokratie übernehmen, so Schilling.

Das Studierendenparlament fordert daher sämtliche Hochschulmitglieder auf, am Montag, dem 9. Februar 2015, um 19.00 Uhr an der NOGIDA-Abschlusskundgebung auf dem Universitätsplatz teilzunehmen, an der sich unter anderem der Rektor der Universität Heidelberg, Professor Dr. Bernhard Eitel, sowie studentische VertreterInnen beider Hochschulen mit Redebeiträgen beteiligen.

Der Amtsvertreter der Rektorin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Prorektor Professor Dr. Gerhard Härle, befürwortet den Senatsbeschluss nachdrücklich: „Gerade als bildungswissenschaftliche Universität sehen wir uns in der Pflicht, vorbehaltlos für eine humane, weltoffene und auf Inklusion ausgerichtete Gesellschaft einzutreten. Daher begrüße ich es sehr, dass auch unsere Studierenden ihrer gesellschaftlichen Verantwortung so engagiert nachkommen und darin von der Hochschulgemeinschaft unterstützt werden.“

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg werden rund 4.700 Studierende von etwa 300 fest angestellten ProfessorInnen bzw. Lehrenden sowie zahlreichen zusätzlichen Lehrbeauftragten unterrichtet. Kernaufgabe der Hochschule ist die Bildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Grundschulen, Werkreal-/Haupt- und Realschulen, das Lehramt Sonderpädagogik sowie das Lehramt an beruflichen Schulen. Als bildungswissenschaftliche Hochschule ist sie außerdem mit der Qualifikation anderer pädagogischer Berufsgruppen, insbesondere in den Bereichen Frühpädagogik, Gesundheitsförderung, Inklusion und Medienbildung, beauftragt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die bildungswissenschaftliche Forschung sowie die Qualifizierung von DoktorandInnen und PostdoktorandInnen.

Kontakt für die Medien:

Verena Loos

Presse & Kommunikation

Pädagogische Hochschule Heidelberg

+49 6221 477-671

presse@vw.ph-heidelberg.de



Weitere Informationen zur Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie Bildmaterial finden Sie hier: www.ph-heidelberg.de